

Interaktives Lernen & C.E.Z.H. (Check zur Erzieher-Einschätzung von Zufriedenheit in der Heim-Erziehung)

von Kurt-Wilhelm Laufs, © 1979, 1980/81, 2015-04-11, ©

*Zusammenfassung: Im Zusammenhang mit psychologischen Trainings und Einführung von „Gruppen-Wirtschafts-Führung“ in einem Kinderheim mit verwahten Kindern- und Jugendlichen und anfangs meist über-protektivem und neurotischem Personal wurde aufgrund eines Psychologen-Gutachtens in interaktiver Zusammenarbeit von N = 25 Gruppen-Erzieher/innen mit Psychologe ein Check (C.E.Z.H.) entwickelt, der die Zufriedenheit der im Gruppen-/Stations-Dienst tätigen Erzieher wiedergibt. Die teilweise als institutions-spezifischen 25 Items zeigen analog auch Relevanz für andere Heime. Die Einfach-Skalierung kennt 6 „Noten“ wie deutsches Schul-System. Daten wurden über einen Zeitraum von etwa 2 Jahren erhoben. Statistische Verbesserungen von gemittelten „war“ mit „ist“ Benotungen, B, korrelieren gut bis hoch selektiv, bei $r_{tet} \sim .89^{***}$, ($\alpha < 0,001$), und „war“ mit „soll“, bei $r_{tet} \sim .93^{***}$, ($\alpha < 0,001$). Mittlere Konsistenz $r_{tet} \sim .68^{**}$.*

1. Die C.E.Z.H. Instruktion der mit den Erziehern unter Umgehung des „Nachtwachen-Problems“ (als „Fragebogen“) erarbeiteten Check-Liste hier lautet: Schätzen Sie das Ausmass Ihrer Zufriedenheit hinsichtlich der hier angegebenen Kriterien ein, (in der Spalte „war“, wie Sie es für die Zeit vor der kürzlich eingeführten „Gruppen-Wirtschafts-Führung“ erschien und in der Spalte „ist“, wie Sie es jetzt sehen; hinzu kommt noch eine „soll“ Spalte für Ihre Vorstellungen von Entwicklung, also wie es sich weiter entwickeln soll). Der Beantwortungs-Modus für Ihre Einschätzungen („Ratings“, ähnlich einem deutschen Schulnoten-System) hinsichtlich Zufriedenheit kann zwischen 1 und 6 streuen. Tragen Sie so eine entsprechende Ziffer in die entsprechenden („war“, „ist“, „soll“) Spalten zu den 25 Statements („Items“ in den Zeilen) ein:

*Ratings je Item (6 Möglichkeiten zu Benotungen/Einschätzungen nach):
1: sehr zufrieden, 2: zufrieden, 3: eher zufrieden, 4: eher unzufrieden, 5: unzufrieden, 6: ganz unzufrieden.*

Einzuschätzende Items: für N = 25 Erzieher/innen für „war“ und „ist“; („soll“ benoteten apirierend N = 5 Erzieher...):	Benotungs(B)-Prozente aus Mittelwerten Ratings	$\bar{B}_x : 6$
	war %:	ist%: ; (soll%):
1. Ausstattung der Räume auf den Gruppen (Stationen):	82	40 (30)
2. Konto-Führung auf den Gruppen:	78	39,3 (20)
3. Selbst-Verwaltung auf den Gruppen hinsichtlich der Mahlzeiten:	88,7	30,7 (30)
4. Selbst-Verwaltung a. d. Grpn. Hinsichtl. d. Einkleidung v. Kindern und Jugendlichen (K. & J.):	80,7	32,7 (16,7)
5. Selbst-Verwaltung auf den Gruppen hinsichtlich des Festlegens von Gruppenregeln:	68	42 (26,7)
6. Selbst-Verwaltung auf den Gruppen hinsichtlich med. Versorgung von K. & J.:	78,7	34 (25)
7. Zusammenarbeit zwischen Erziehern und Schule:	60,7	40,7 (25)
8. Zusammenarbeit zwischen Erziehern und Jugend-Ämtern:	67,3	41,3 (25)
9. Zusammenarbeit zwischen Erziehern und Familien-Angehörigen:	72	52,7 (26,7)
10. Ausstattung des Konferenz-Raumes im Haus:	70,7	40 (30)
11. Einrichtung einer (psychol.) Therapie-Station:	90	40 (30)
12. Jugend-Wohngruppe:	84,7	46,7 (33,3)
13. Aussen-Wohngruppe:	87,3	34 (26,7)
14. Jugend-Einzel-Zimmer ausserhalb der Gruppen:	80	46,7 (33,3)
15. Garagen:	92,7	52 (33,3)
16. Verfügungs-Möglichkeiten hinsichtlich des vorhandenen Dienst-Fahrzeuges:	81,3	52 (30)
17. Möglichkeiten der dienstlichen Benutzung privater Kraftfahrzeuge:	69,3	58 (36,7)
18. Gruppengrösse hinsichtlich der Kinderzahl:	78,7	43,3 (30)
19. Verfügbarkeit über Einzel-Zimmer:	78,7	48 (33,3)
20. Gemeinschafts-Räume auf den Gruppen:	69,3	48 (23,3)
21. Gemeinschafts-Räume im Haus:	80,7	59,3 (33,3)
22. Werk- und Hobby-Räume:	93,3	74,7 (33,3)
23. Möglichkeiten der Nach-Betreuung von entlassenen Kindern- & Jugendlichen (K. & J.):	90	66,7 (23,3)
24. Vonselbstständigkeit von Kindern und Jugendlichen:	85,3	50,7 (16,7)
25. Vonselbstständigkeit der Erzieher:	76,7	44 (20)

Arithmetische Mittelwerte (AM) für die Spalten, $X = \sum B\% \text{ Items } 1..25 / 25$; 76,62%; 46,3%; 22,86%
 Spalten-Streuung & AM: „war“ 92,7%...60,7%, (AM = 76,72%); „ist“ 74,7%...30,7%, (AM = 46,3%); „soll“ 16,7%...36,7%, (AM = 22,86%).

2. Tabelle: Interkorrelations-Martix nach r_{tet} der gerundeten Mittelwert-Prozente der Spalten bei „war“, „ist“, „soll“, geometrische Lösungen nach Mosier-Nomogramm:

	inf %	77%	46%	23%	
%					
sup	r tet				
77%		---	.89***	.93***	
46%		.55	---	.89***	
23%		.38	.42	---	mittlere Konsistenz $r_{tet} \sim .68^{**}$ ($\alpha \sim 0,01$)

Terms: clinical-psychology, social-psychology, & educational-psychology; item check-list; to & by educators' interactive check on beeing contempt with by work pre-, post psychological interventions, (& expectance/aspirations) ; orphanage with neglected, oligophrenic, neurotic, borderline-intelligent, psychotic, and normally intelligent children & youth.